

Montag – 5.12.2022

Der erste Tag unserer Erasmus-Woche in Leipzig begann um 9 Uhr mit einer Rede unserer Schulleiterin Frau Raupach. Hier wurden die einzelnen Länder sogar in ihrer Muttersprache begrüßt. Daraufhin haben sich alle Schüler mit dem Spiel „Zwei Wahrheiten, eine Lüge“ näher kennengelernt.

Dann war es Zeit für die Präsentationen über die Städte und Schulen aller Länder, gefolgt von einem Rundgang durch das Robert-Schumann-Gymnasium, wo wir den Austauschschülern unsere Klassenräume und unseren Schulhof gezeigt haben.

Nach einer Mittagspause hat jedes Land seine Geschichte präsentiert. Der Fokus lag hier auf der Teilung und Wiedervereinigung der Länder. Wir haben viel gelernt über die Friedliche Revolution in Deutschland, die Trennung der Tschechoslowakei zum heutigen Tschechien und der Slowakei, den Zusammenbruch von Großrumänien und die folgende Sozialistische Republik Rumänien, sowie die Revolution von 1989, und nicht zu vergessen das Ende der Diktatur in Griechenland („Regime der Obristen“) 1974.

Danach sind wir in die Innenstadt gefahren und hatten kurz Freizeit, bis wir uns in Gruppen aufteilen mussten. Die eine Gruppe hat sich das Museum „Runde Ecke“ angeschaut. In der DDR war das Gebäude der Sitz der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit. Heute zeigt es die Geschichte der Stasi mit einer Ausstellung von Maschinen, Geräten oder typischen Gegenständen, die die Mitarbeiter zur Spionage oder Untersuchung nutzten.

Die andere Gruppe hat eine Stadttour gemacht, bei der den Austauschschülern die Leipziger Innenstadt gezeigt wurde. Dann wechselten die Gruppen.

Anschließend hat der RSG-Jugendchor in unserer Aula für unser Weihnachtskonzert geprobt und den Austauschschülern so schon einmal einen Vorgeschmack unseres Konzertprogramms präsentiert. Zum Abschluss sind wir noch auf den Leipziger Weihnachtsmarkt gegangen.

Dienstag – 6.12.2022

Der Dienstag startete mit einer angenehmen Fahrt im Bus in Richtung Berlin, inklusive kleiner Nikolaus-Schokolade. In der Hauptstadt angekommen, begann das Programm, rund um die Berliner Mauer und der Teilung Deutschlands, im Wall Museum. Hier lag der Fokus auf dem Freiheitswillen der Menschen, Gorbatschows politische Vorgehensweisen und den Nachfolgen des Mauerfalls. Um den geschichtlichen Eindruck über die Mauer zu veranschaulichen, wurde im Anschluss die Berliner Mauer selbst besichtigt, wo wir einige Fotos gemacht und Fakten erklärt bekommen haben. Nach einer kurzen Mittagspause wurden wir dann zum Reichstag gefahren, da dort ebenfalls eine Führung vorbereitet war. Vorher zeigte uns Herr Büssow eine Gedenkstelle für Opfer, welche bei Fluchtversuchen aus der DDR ihr Leben verloren haben. Mit Audioguides ausgerüstet ging es dann hoch in die Glaskuppel, meiner Meinung nach war der spannendste Teil der weite Blick über Berlin von der Kuppel aus, sowie die interessanten Informationen über Berlins Architektur. Nach diesem lehrreichen Programm hatten wir dann auch ein wenig Freizeit, um Berlin zu erkunden. Geschlossen ging es erst einmal zum Brandenburger Tor, wo sich dann ein Teil der Gruppe verabschiedete und sich auf den Weg zum Berliner Weihnachtsmarkt machten. Der andere Teil, mittlerweile ziemlich hungrig, hat beschlossen, etwas essen zu gehen - klassischerweise im Peter Pane. Gestärkt von dem guten Essen sind wir als Gruppe wieder zurück zum Bus gelaufen, bereit für die entspannte Fahrt zurück nach Leipzig.

Mittwoch - 7.12.2022

Am dritten Tag unseres Austauschprogramms in Leipzig mit Erasmus+ teilten wir uns in Gruppen auf und gingen zu unseren Workshops, die wir zuvor wählten. Zur Auswahl standen Hip-Hop, Graffiti und das Schreiben einer Hymne. Da es der erste Tag der Workshops war, wurden wir zuerst über die Geschichte und die jeweiligen Themengebiete informiert.

Die Personen, welche Graffiti wählten, lernten viel über Techniken des Sprayens und machten einige eigene Skizzen. Beim Hip-Hop Workshop erlernten wir nach der Einführung in die Geschichte und Thematik schon einige Grundschritte, auf die wir aufbauten und am Ende des Tages mit einem guten Gefühl, allerhand Grundwissen und Schritten aus den ersten paar Stunden Hip Hop rausgingen, mit dem Ziel eine kleine Show bis Freitag auf die Beine zu stellen. Aber nicht nur wir, sondern auch die anderen beiden Workshops hatten ein Ziel. Die Teilnehmer*innen der Gruppe für die Hymne sollte ein Lied selbst schreiben und aufführen und der Graffiti-Workshop hatte die Chance, einen Teil unserer Schulmauer zu besprayen und jeder konnte ein eigenes kleines Kunstwerk auf einer Leinwand entwerfen. Nach der darauffolgenden Mittagspause machten wir uns auf den Weg zu unserem nächsten Programmpunkt: dem Eislaufen. Dazu fuhren wir selbstständig zu dem „Kohlrabizirkus“. Dort hatten wir 2 Stunden lang die ganze Eishalle nur für uns. Wir fuhren unsere Runden, probierten verschiedene Sachen aus und halfen einander. Doch nach einer gewissen Zeit wurde es für alle anstrengend und wir waren müde. Da das Eislaufen aber der letzte Programmpunkt für den Mittwoch war, hatten wir den restlichen Nachmittag Freizeit und unternahmen etwas mit unseren Austauschschülern und neugewonnenen Freunden.

Der ganze Tag hat uns wieder ein Stück zusammengeführt. Dadurch, dass jeder Workshop durchmischt war, konnte man Schüler*innen kennenlernen, mit denen man zuvor noch nicht in Kontakt stand. Wir wurden bei jedem einzelnen der Workshops, also Graffiti, Hip-Hop und der Hymne, angeregt zusammenzuarbeiten und konnten uns teilweise entfalten, und eigene Ideen einbringen.

Donnerstag - 8.12.2022

Am Donnerstag trafen wir uns morgens in der Aula und hörten uns einen Vortrag von Pfarrer Führer über die Friedliche Revolution in Leipzig an. Es war eine Art Augenzeugenbericht, da sein Vater Christian Führer ein evangelischer Pfarrer und einer der führenden Köpfe und Organisatoren der Montagsdemonstrationen 1989 in Ostdeutschland war, welche schließlich zur deutschen Wiedervereinigung und zum Ende der DDR 1990 führten. Nach der Präsentation durften wir noch Fragen stellen und eröffneten so eine kleine Gesprächsrunde.

Danach trafen wir uns wieder in unseren 3 Workshop-Gruppen (Hip-Hop/Hymne/Graffiti) um weiter an unseren Projekten zu arbeiten. Die Hip-Hop Gruppe arbeitete weiter an ihrer Choreografie, die Musikgruppe schrieb weiter Liedtexte und die Graffiti Gruppe fertigte Schablonen an. Anschließend hatten wir sehr viel Freizeit und gingen mit unseren Gastschüler*innen zusammen Billiard spielen. Das war ein sehr schöner und lehrreicher Tag.

Freitag - 9. 12. 2022

Die Woche ging schneller vorbei, als wir realisieren konnten.

8:30 Uhr in der Aula – die Aufregung stieg, denn der Abschlussabend war nur noch ein paar Stunden entfernt. Nach einer kleinen Begrüßung ging es erneut, allerdings das letzte Mal in die unterschiedlichen Gruppen der Workshops. Wie die vorherigen Tage blieb die Hip-Hop Gruppe in der Aula. Wir, die Gruppe in der Aula, begangen mit einem kleinen Warm-Up, da uns nicht mehr so viel Zeit blieb, unsere Choreo fertigzustellen. Die verbliebenen dreieinhalb Stunden nutzen wir, um unsere Show am Abend vorzubereiten. Zusätzlich hatten wir die Aufgabe, ein eigenes Solo zu entwerfen, wovon es zwei in die Choreografie geschafft haben. Auch die anderen Gruppen arbeiteten mit etwas Zeitdruck. Ein letzter Feinschliff an den Graffiti Werken und auch die Hymne muss noch einmal überarbeitet werden. Somit waren alle Gruppen sehr beschäftigt, fieberten dennoch auf die Mittagspause 12:30 Uhr hin, da alle ziemlich kaputt waren.

Nach der Mittagspause füllten wir einen Feedback Bogen aus, damit herausgefiltert werden konnte, was gut lief und worauf vielleicht bei zukünftigen Austauschprojekten geachtet werden muss. Die meisten von uns waren nach diesem Tag sehr erledigt und gingen gegen 14:00 Uhr nach Hause, um sich für die Abendveranstaltung auszuruhen und fertig zu machen.

17:00 Uhr trafen wir uns nach 3 Stunden Freizeit erneut in der Schule, um die restlichen Vorbereitungen zu treffen, wie zum Beispiel Tische und Stühle herrichten und Essen beziehungsweise Trinken abzugeben. 17:30 Uhr trafen unsere Familien, ein paar unserer Lehrer und natürlich die ganze Erasmusgruppe in der Aula ein. Bevor die drei Workshop Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren konnten, hielten Herr Keeb, Herr Büssow und ein paar der Schüler eine Abschlussrede, wo noch einmal alle Erlebnisse der Woche und der vergangenen Monate Revue passiert werden lassen konnten. Die Hip-Hopper starteten mit ihrer Performance. Davon gefolgt war die Präsentation der Hymne und anschließend der Rundgang zum Besichtigen der Graffitis und der gestalteten Erasmus Wand hinter der Mensa. Zum Ende hin wurde noch gegrillt und es gab leckere Salate. Das war's ja doch noch nicht: zum krönenden Abschluss spielte unsere Schulband, wodurch wir unseren tollen Abend und die ereignisreiche Woche ausklingen lassen und ein letztes Mal gemeinsam als Erasmus Gruppe die Zeit genießen konnten.

Einige gingen danach nach Hause, da der Samstag als Abreisetag vor allem für die Schüler*innen aus Griechenland sehr früh begann, andere hingegen unternahmen noch etwas zusammen. Damit neigte sich eine wunderbare Zeit dem Ende zu und wir sind dankbar für das, was wir erleben durften.

